Aus dem „Tag der Niedersachsen“ wurde ein Fort- und Ausbildungscamp

12.10.2021 09:53 von Christian Doering (Kommentare: 0)

Am 09./10.10.21 sollte ursprünglich der „Tag der Niedersachsen“, aufgrund des 75-jährigen Bestehens von Niedersachsen, in Hannover stattfinden. Bei den Feierlichkeiten rund um den Maschsee wollte sich auch der Niedersächsische Rugby-Verband e.V. mit seinen Mitgliedsvereinen präsentieren. Leider ist dieser Tag auch Corona zum Opfer gefallen und musste auf 2022 verschoben werden.

Daher hat sich der NRV kurzum entschieden, für seine Mitgliedsvereine der Regional- und Verbandsligen ein Fort- und Ausbildungscamp, anstelle der Veranstaltung zu organisieren, welches auf der Anlage des Landesstützpunktes beim FC Schwalbe und beim DRC Hannover stattfand.



Um den Spielern und Spielerinnen einen optimalen Eindruck der unterschiedlichsten Elemente des Rugbyspiels zu vermitteln, wurde von den anwesenden Trainern und Organisatoren ein buntes Trainingsprogramm zusammengestellt. In drei Blöcken wurden dann die Inhalte zu verschiedenen Schwerpunkten vermittelt:

Samstag:

Session1: Falltechniken; Tackle; Breakdown & Gedränge

Session 2: Side-Step; Handoff, Offload & Gasse

Sonntag:

Session 3: Passen/Fangen; Kicktechniken & Ankicks

Session 4: Observation: Hannover 78 – RK 03 Berliner

Nach jeder Session wurde zum Abschluss gespielt, um den Teilnehmern/-innen die Möglichkeit zu geben, das Erlernte gleich in der Praxis anzuwenden. Den Abschluss bildete das Bundesliga-Spiel von Hannover 78 gegen RK 03 Berlin. Hier sollten die Campteilnehmer/-innen das Spiel unter vorgegebenen Aspekten zu beobachten.

Insgesamt nahmen über 70 Spieler/-innen, verteilt über beide Tage, das Angebot des Camps an und wurden vom NRV-Trainergespann durch die Einheiten geleitet. Dieses wurde dabei von zahlreichen Athleten aus Hannover unterstützt. Durch die Erfahrungen und das jahrelange Know-how der Trainer konnten die Spieler/-innen der teilnehmenden Vereine eine Menge Input für ihre tägliche Trainingsarbeit bekommen.

Abgerundet wurde das Ganze noch durch die Anwesenheit von Jens Mönikes als Referee, der die Einheiten begleitete und den Teilnehmern die ein oder andere Regel erläutern konnte, sowie der Organisation von Michael R. Sauer und Hans-Hermann Ammermann, der für den Breitensportbereich im NRV zuständig ist.



Das durchweg positive Fazit lässt den gesamten Verband mit guter Zuversicht in die Zukunft blicken, denn der Wunsch von allen Teilnehmern/-innen ist es, das Camp 2022 zu wiederholen!

- Fachreferat Breitensport -